



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CHEMNITZ

# TUCinside

Newsletter der TU Chemnitz  
2. Jahrgang | Nr. 4 | Februar 2017



## Beste Gründeruniversität in Sachsen

„Gründungsradar 2016“ bescheinigt TU Chemnitz  
bundesweite Gründungsexzellenz

Die Technische Universität Chemnitz ist laut „Gründungsradar 2016“ die beste Gründeruniversität und zugleich die Nr. 1 bei Ausgründungen unter allen staatlichen Hochschulen in Sachsen. Außerdem ist sie unter den mittelgroßen Hochschulen Deutschlands unter den TOP 10 der Gründerhochschulen zu finden. Zu diesem Ergebnis kommt eine Untersuchung des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft in Kooperation mit der Heinz Nixdorf Stiftung, die im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie durchgeführt wurde.

„Dieses äußerst erfreuliche Ergebnis unterstreicht, dass die TU Chemnitz nicht nur in Forschung und Lehre, sondern

auch im Transfer exzellente Leistungen erbringt und sich die vielfältigen Anstrengungen lohnen, um Gründungen aus unserer Universität durch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie aktuelle und ehemalige Studierende zu fördern“, sagt Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TU Chemnitz. In allen vier im Gründungsradar untersuchten Themenfeldern habe die TU Chemnitz im Vergleich zur Studie im Jahr 2012 ihre exzellenten Leistungen festigen oder sogar noch ausbauen können. (Mario Steinebach) Einen ausführlichen Bericht lesen Sie auf Uni aktuell: [www.mytuc.org/xhmy](http://www.mytuc.org/xhmy)

## Aus dem Rektorat

### Task Force „Qualitätsmanagement“ zusammengestellt / Gespräche zum Ausbau neuer Lehr- und Lernformen sowie zum Aufbau eines modernen Forschungsinformationssystems geführt

Um – wie im ersten offenen Brief des Rektors angekündigt – eine breite interfakultäre Diskussion zum Thema „gute Lehre“ und Qualitätssicherung zu führen, wurde eine Task Force „Qualitätsmanagement“ zusammengestellt. Dazu wurden die Dekane aufgefordert, jeweils einen Vertreter bzw. eine Vertreterin aus ihrer Fakultät zu benennen. Ergänzt wird die Task Force, der auch der Prorektor für Lehre und Internationales sowie der Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs angehören, noch durch

jeweils einen Vertreter bzw. eine Vertreterin der Studierenden und der wissenschaftlichen Mitarbeitenden. Die Task Force wird sich u.a. auch der in der Zielvereinbarung verankerten Systemakkreditierung widmen. Erste Gespräche fanden mittlerweile auch in speziell zusammengestellten Arbeitsgruppen zum Ausbau neuer Lehr- und Lernformen sowie zum Aufbau eines modernen Forschungsinformationssystems in der Form eines Forschungs-, Leistungs- und Netzwerkinformationssystems statt.

### Erste Mitglieder- und Angehörigenbefragung startet im Sommersemester 2017

Um – wie ebenfalls im ersten offenen Brief des Rektors angekündigt – Handlungsbedarfe besser identifizieren zu können, sollen zukünftig Befragungen von Mitgliedern bzw. Angehörigen durchgeführt werden. In einer ersten Runde, die in den vergangenen Wochen vorbereitet wurde, wird im Sommersemester 2017 das wissenschaftliche Personal, d. h. Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen sowie akademische Mitarbeiter und

Mitarbeiterinnen, befragt. Die Beantwortung der Fragen dient dazu, möglichen Optimierungsbedarf zu eruieren und den Dienstleistungscharakter unserer Universität zu forcieren.

### Verfahren zur Besetzung von W3/W2-Professuren an der TU Chemnitz geändert

Das Rektorat hat für die Verfahren zur Berufung von Professorinnen und Professoren an der TU Chemnitz beschlossen, zukünftig grundsätzlich keine Berufungsvorverhandlungen mehr zu führen, sondern nach der

Beschlussfassung gemäß § 60 Abs. 4 Satz SächsHSFG zeitnah den Ruf zu erteilen und diesen mit einer Fristsetzung zu verbinden. Berufungsvorverhandlungen sollen allenfalls noch in besonders begründeten Ausnahmefällen nach Rücksprache mit dem jeweiligen Dekan bzw. dem Direktor des Zentrums für Lehrerbildung geführt werden.



### TUCtalk gestartet: Neues Video-Format bringt Vertreterinnen und Vertreter der Hochschulöffentlichkeit ins Gespräch

„Mit TUCtalk möchten wir zum einen moderne Kommunikationswege nutzen und zum anderen die Binnenkommunikation und Transparenz an unserer Universität stärken“, erklärt Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TU und Initiator von TUCtalk. Es geht darum, sowohl aktuelle als auch künftige Entwicklungen an der Universität aufzugreifen sowie zu erklären und die Kommunikationskultur an der TU Chemnitz durch ein neues Format zu stärken. Dafür stehen Vertreterinnen und Vertreter aus der Hochschulöffentlichkeit vor der Kamera Rede und Antwort. Fragen von Zuschauerinnen und Zuschauern sowie Anregungen können im Vorfeld per E-Mail an [tuctalk@tu-chemnitz.de](mailto:tuctalk@tu-chemnitz.de) an die Redaktion gerichtet werden. TUCtalk kann im YouTube-Kanal der TU Chemnitz abgerufen werden. (Matthias Fejes) Einen ausführlichen Bericht lesen Sie auf Uni aktuell: [www.mytuc.org/zvfr](http://www.mytuc.org/zvfr)

### Projekt „TU4U“

#### Neue AG „Beratung“ trifft sich am 15. März 2017

Bei der Beratung von Studierenden ergeben sich immer wieder Fragen und Themen jenseits der fachlichen Beratung: Wer sind Ansprechpartnerinnen und -partner für Studierende bei Schreibblockaden, Prüfungsangst oder sozialen Problemen? Welche Schwierigkeiten können im Beratungskontext auftreten? Wer unterstützt Beratende?

Um diese und weitere Fragen zu klären, gibt es nun die AG „Beratung“. Die nächste AG-Sitzung findet am 15. März 2017, 09:00 bis 11:00 Uhr, im Raum 2/W034 statt. Unter anderem werden die neuen Beratungsangebote des Career Service und des BMBF-Projektes „TU4U“ vorgestellt.

Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung für die Mailing-Liste erhalten Sie unter: [www.mytuc.org/ksjd](http://www.mytuc.org/ksjd)



## Kriterienkatalog für die Entfristung wissenschaftlichen Personals auf Funktionsstellen überarbeitet

Das Rektorat hat den Kriterienkatalog für die Entfristung von wissenschaftlichem Personal auf Funktionsstellen der Fakultäten überarbeitet und wie folgt neu festgelegt: Existenz einer Funktionsstelle gemäß Funktionsstellenkonzept der Fakultät; Befürwortung durch den Dekan; langjährige Tätigkeit des Wissenschaftlichen Mitarbeiters / der Wissenschaftlichen Mitarbeiterin an der TU Chemnitz (mindestens 6 Jahre); abgeschlossene Promotion (mindestens magna cum laude); in der Regel Ausschöpfung der Höchstbefristungsdauer; hohe Lehrauslastung des Bereiches; starke Forschungsaktivitäten (u. a. Drittmittelinwerbung) des Bereiches; offensichtliche fachliche Passfähigkeit. Für Funktionsstellen bzw. die Entfristung auf diesen Stellen können nur Personen vorgesehen werden, die diese formalen Kriterien erfüllen. Die abschließende Entscheidung obliegt weiterhin dem Rektorat.

### Aus den Fakultäten

#### Fakultät für Maschinenbau

### Keine menschenleeren Fabriken: Mehr Know-how bei „Industrie 4.0“ gefordert

Der Beirat „Digitale Wertschöpfung“ beim Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) kam am 16. Februar 2017 im neuen „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum“ an der Technischen Universität Chemnitz zusammen. Themenschwerpunkt des Treffens: die Digitalisierung im sächsischen Mittelstand. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Chemnitzer Kompetenzzentrums diskutierten die Beiratsmitglieder darüber, wie man die Aktivitäten der im November 2016 eröffneten Einrichtung noch enger mit anderen Digitalisierungs-Initiativen im Freistaat Sachsen verknüpfen könnte. (Romy Kertzsch)

Einen ausführlichen Bericht lesen Sie auf Uni aktuell: [www.mytuc.org/ckxs](http://www.mytuc.org/ckxs)



### Werkstofftechnisches Kolloquium am 16. und 17. März 2017

Im Fokus stehen aktuelle Forschungsergebnisse der Werkstoff-, Oberflächen- und Fügetechnik, die in Form von Vorträgen und Postern präsentiert und diskutiert werden. Das vollständige Tagungsprogramm ist online verfügbar. Veranstalter des Kolloquiums ist das Institut für Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnik der TU.

Dem Fachpublikum werden sowohl grundlagen- als auch anwendungsorientierte Beiträge aus folgenden Themengebieten vorgestellt: Galvanische Metallabscheidung / Anodisieren; Thermische Beschichtungstechnik; Leichtbauwerkstoffe / Verbundwerkstoffe / Werkstoffverbunde; Fügen mit Schwerpunkt Solid State Verfahren; Additive Fertigung / Ultrafeinkörnige Materialien; Werkstoffprüfung / Ermüdung / Schädigung.

Der langjährige Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft, Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger, wird als Keynote-Speaker am Ende des ersten Konferenztages zum Thema „Arbeit der Zukunft“ referieren. Studierende und Mitarbeitende sind herzlich eingeladen, an der feierlichen Eröffnung, den Übersichtsvorträgen und dem Keynote-Vortrag teilzunehmen. Eintritt frei.

(Matthias Fejes)

Einen ausführlichen Bericht lesen Sie auf Uni aktuell: [www.mytuc.org/spml](http://www.mytuc.org/spml)



## Material- und Ressourceneffizient: Millionen-Förderung für sachsenweites Kooperations-Projekt

Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) fördert von 2017 bis 2020 mit Mitteln des EU-Strukturfonds EFRE in Höhe von 5,5 Millionen Euro das Projekt „Sächsische Allianz für **M**aterial- und **R**essourcen**E**ffiziente **T**echn**O**logien – **AMARETO**“. Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange übergab am 30. Januar 2017 in Dresden die Fördermittelbescheide an die Projektverantwortlichen der Technischen Universität Chemnitz, der TU Dresden, der TU Bergakademie Freiberg sowie des Fraunhofer-Instituts für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU. (Mario Steinebach)

Einen ausführlichen Bericht lesen Sie auf Uni aktuell: [www.mytuc.org/bbks](http://www.mytuc.org/bbks)



### Fakultät für Informatik

## Roboter erkennt Gestik

In den vergangenen rund drei Jahren erforschten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TU Chemnitz und der HTW Dresden in einem interdisziplinären Projekt Methoden zum Einsatz mobiler Roboter auch in unstrukturierten Umgebungen, zum Beispiel Baustellen. Projekt-Schwerpunkt ist die intuitive Kommunikation zwischen Mensch und Roboter. Federführend leitet Prof. Dr. Guido Brunnett, Inhaber der TU-Proessur Graphische Datenverarbeitung und Visualisierung, das Projekt. Gefördert wurde es aus Mitteln des Sächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (SMWK) mit rund einer Million Euro. Der Abschluss-Workshop fand jetzt an der TU Chemnitz statt. (Matthias Fejes/Micha Fiedlschuster)

Einen ausführlichen Bericht lesen Sie auf Uni aktuell: [www.mytuc.org/lbqp](http://www.mytuc.org/lbqp)

### Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften

## Forschergruppe „ECoMobility“ untersuchte Dienstfahrzeug-Bedarf

56% der 300 Befragten gaben in einer Untersuchung an, pro Monat mindestens eine Dienstreise im Stadtgebiet und im Umkreis von bis zu 100 km zurückzulegen; 24% sogar mindestens einmal pro Woche. Der Großteil der Dienstwege (57%) wird laut Umfrage per Privat-PKW zurückgelegt. Auf 50% der Wege werden der ÖPNV, auf 24% das Privat-Rad genutzt. Weitere 20% entfallen auf die Bahn, 6% auf Dienst- bzw. 8% auf Mietfahrzeuge. 8% werden zu Fuß erledigt

(Mehrfachnennungen waren möglich). Knapp die Hälfte der Befragten (47%) gab an, dass grundsätzlich der Wunsch nach der Nutzung eines Dienstfahrzeugs bestünde.

Zur künftigen Projektteilnahme und kostenlosen Fahrzeugnutzung besteht keine Notwendigkeit, regelmäßig Dienstreisen durchzuführen; auch Gelegenheitsnutzer sind willkommen! Interessierte können sich über folgenden Link registrieren: [www.mytuc.org/ddqt](http://www.mytuc.org/ddqt) (Aniko Temmler)

Weitere Informationen: [www.eco-mobility.info/wordpress/](http://www.eco-mobility.info/wordpress/)





*Philosophische Fakultät*

## Mit neuer App auf acht Routen Chemnitzer Industriegeschichte erleben

Einst als „Sächsisches Manchester“ bezeichnet, entwickelte sich Chemnitz in der sozialistischen Epoche zu einem wichtigen Industriestandort der DDR. Nach der Wende erfolgte die Umstellung auf Marktwirtschaft und eine Phase der De-Industrialisierung. Seitdem hat sich Chemnitz zu einem Technologiestandort entwickelt. Aus allen Epochen lassen sich noch Spuren im Stadtbild finden. Im Rahmen des Projektes „Industriegeschichte erleben“, das von Jun.-Prof. Dr. Birgit Glorius, Professur Humangeographie Ostmitteleuropas an der TU Chemnitz, gemeinsam mit der Chemnitzer Dipl.-Geografin Katja Manz konzipiert wurde, begaben sich Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 11 des Chemnitzer Schulmodells und der Freien Waldorfschule Chemnitz auf Spurensuche. Daraus entstand eine App für Chemnitz mit acht Routen. Die App für Smartphones und Tablets spiegelt, ausgehend von der industriellen Vergangenheit von Chemnitz, verschiedene Phasen der Stadtentwicklung und ihre Auswirkungen auf die Gegenwart wider. Präsentiert werden die Inhalte als Mix aus historischen und zeitgenössi-



schen Bildern, kleinen Videos und Audioaufnahmen, Zitaten und sachlichen Informationen. Die App ist kostenlos und in den gängigen App-Stores verfügbar.

Das Projekt wurde von der Robert Bosch Stiftung gefördert. Weitere Informationen zum Projekt: [www.industriegeschichte-erleben.de](http://www.industriegeschichte-erleben.de). (Mario Steinebach) Einen ausführlichen Bericht lesen Sie auf Uni aktuell: [www.mytuc.org/bshz](http://www.mytuc.org/bshz)

### Aus der Verwaltung



Bild: TOPOTEK 1, Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH (Stand: 2014)

*Dezernat Bauwesen und Technik*

## Campusplatz-Aufwertung: Ab 6. März beginnen die Bauarbeiten

Auf der Höhe der Forschungshalle des Bundesexzellenzclusters MERGE entsteht Anfang März ein Ausweich-Parkplatz. Der Radverkehr wird über die Fraunhofer und Rosenbergstraße umgeleitet, die pünktlich zum Baubeginn wieder freigegeben werden soll. Der Anliegerverkehr von Fahrzeugen und Fahrrädern verläuft ab 6. März innerhalb des 6,50 Meter breiten Mittelstreifens auf der Reichenhainer Straße. Da es sich um eine Baustelle handelt, ist die geänderte Wegführung unbedingt zu beachten. Die Bau-Absperrungen dienen der eigenen Sicherheit und dürfen nicht

überschritten werden. Zu weiteren Veränderungen kommt es während der Bauarbeiten bis Dezember auch beim Linienerverkehr der CVAG: Das betrifft die Linien 22, 51 und N14. Die Linie 51 wird bereits seit dem 27. Februar 2017 umgeleitet. Über die aktuellen Bau-Entwicklungen informiert das Dezernat Bauwesen und Technik der TU in einem aktuellen Blog: [www.mytuc.org/pndn](http://www.mytuc.org/pndn). Darüber hinaus informiert die TU Chemnitz ihre Angehörigen auch durch Poster in zahlreichen Gebäuden der Universität und des Studentenwerks. Über aktuelle Veränderungen im Fahrplan sowie im Bus-Linienerverkehr informiert die CVAG: <http://bit.ly/2IBB04G>



## Aus den Zentralen Einrichtungen

Universitätsbibliothek/ Projekt „TU4U“

### Für exzellente Haus- und Abschlussarbeiten: Schreibwoche vom 6. bis 10. März

In der Universitätsbibliothek der TU (5. Etage der Campus-Bibliothek I im Pegasus Center) eingerichteten Schreibwerkstatt können Studierende vom 6. bis 10. März allein oder in Gruppen auf zahlreiche Unterstützungsangebote zurückgreifen. Dazu zählt die Anleitung durch eine professionelle Schreibberatung, die von der Themenfindung bis zum Schlusswort in jeder Phase des Schreibprozesses unterstützen kann. Auch Workshops werden angeboten, unter anderem zu Wissenschaftssprache, Literaturverwaltung mit „Zotero“ sowie zu Recherche-Techniken und effektives Zeit-Management. Auch fachspezifische Sprechstunden stehen Interessierten in der Schreibwerkstatt offen, sei es bei Fragen zu UB-Datenbanken oder zur Literatursuche. In diesem Jahr stehen zudem zwei Nachmittags-Workshops auf Englisch im Programm. Für angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer beginnen die ersten Kurse täglich um



9:30 Uhr. Eine Kursliste ist online verfügbar. Da die Plätze begrenzt sind, ist eine vorherige Online-Anmeldung erforderlich. (Matthias Fejes/Paulina Zakrzewska)



### Sächsisch-tschechisches Kooperationsprojekt „Lernraum – Bibliothekarische Informationsplattform“ gestartet

Der Zusammenarbeit von Hochschulen und Bibliotheken widmet sich das neue Projekt „Lernraum – Bibliothekarische Informationsplattform“, in dem die TU Chemnitz, die Hochschulbibliothek der Hochschule Zittau/Görlitz, die Westböhmische Universität in Plzeň, die Wissenschaftliche Bezirksbibliothek Liberec und die Technische Universität Liberec zusammenarbeiten. Ausgangspunkt dieses Projektes ist der Wandel, dem Bibliotheken seit Beginn des Internetzeitalters unterliegen. Die am Projekt beteiligten Bibliotheken werden sich im Zuge des Projektes zu einem grenzüberschreitenden virtuellen Lernraum vernetzen. (Mario Steinebach)  
Einen ausführlichen Bericht lesen Sie auf Uni aktuell: [www.mytuc.org/xdzt](http://www.mytuc.org/xdzt)

### Bibliometrie – neue Dienstleistung für die Forscher

Für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellt sich oft die Frage nach Sichtbarkeit und dem Impact ihrer Forschung – die sogenannte „Bibliometrie“. Daher bietet die Universitätsbibliothek der TU Chemnitz zum Thema Bibliometrie mehrere Weiterbildungsmöglichkeiten an: Dazu gehören unter anderem Publikationsberatungen für Nachwuchsforschende, Schulungen

zu bibliometrischen Indikatoren und Software sowie Analysen zur Trenderkennung oder die Evaluation von Kooperationsnetzwerken. (Paulina Zakrzewska)  
Weitere Informationen und Kurs-Buchung: [www.mytuc.org/klwq](http://www.mytuc.org/klwq)

Universitätsrechenzentrum

### Neues Kursprogramm ist online

In jedem Semester bietet das Universitätsrechenzentrum (URZ) der TU Chemnitz den Beschäftigten und Studierenden Kurse zur Weiterbildung an, darunter Einführungen in eine Programmiersprache, Grundlagen zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten oder in die Nutzung von Software wie Excel und Co.

Für das Sommersemester 2017 ist das Kursprogramm nun online: [www.mytuc.org/lxsf](http://www.mytuc.org/lxsf)





Zentrum für Lehrerbildung/Philosophische Fakultät

## Hohes Interesse am Erweiterungsfach „Deutsch als Zweitsprache“ der TU Chemnitz

Zu den neuen Studiengängen der TU Chemnitz im Wintersemester 2016/17 zählt auch das Erweiterungsfach „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) für Studierende des Grundschullehramts. „Hierbei handelt es sich um eine nachhaltige Maßnahme zur Unterstützung von Integration, für die wir den sächsischen Ministerien für Kultus sowie Wissenschaft und Kunst sehr dankbar sind“, sagt Prof. Dr. Winfried Thielmann, Inhaber der Professur Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, der den Studiengang wissenschaftlich leitet.

Im Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache werden angehende Grundschullehrerinnen und -lehrer dafür ausgebildet, Deutsch an Kinder mit Migrationshintergrund zu vermitteln – ein gesellschaftliches Desiderat, da es hierfür immer noch viel zu wenig qualifizierte Lehrkräfte gibt. Der Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, freut sich sehr über diesen Wissens- und Fähigkeitstransfer: „Das Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache ist neben der berufsbegleitenden Weiterbildung für Lehrkräfte, die gegenwärtig



an der TUCed durchgeführt wird, ein schönes Beispiel dafür, wie die TU Chemnitz in einem gesellschaftlich hochrelevanten Bereich wie der sprachlichen Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen Wissen und Expertise in die Stadt und in die Region transferiert.“ (Mario Steinebach)

Einen ausführlichen Bericht lesen Sie auf Uni aktuell: [www.mytuc.org/ggzf](http://www.mytuc.org/ggzf)

## Dies und Das

Universitätsarchiv/Pressestelle

### Campus mit Turm und Stadion: Erinnerung an den ehemaligen Akademieprofessor für Architektur und Hochbau Kurt Hermann Wittlinger

Am 2. Februar 1892 wurde Kurt Hermann Wittlinger in Dresden geboren. Bedeutung für Chemnitz erlangte er von 1924 bis 1945. In dieser Zeit war er als Lehrer für architektonische Fächer und Bauwissenschaften an der Staatlichen Akademie für Technik in Chemnitz – einer Vorläufereinrichtung der heutigen Universität – angestellt.

Wenn seine Planungen umgesetzt worden wären, würde heute der Campus der Technischen Universität Chemnitz an der Reichenhainer Straße völlig anders aussehen. Der ehe-



malige Akademieprofessor legte einen Planungsentwurf für einen völlig neuen Campus vor. Dieser Entwurf sah im Zentrum einen zwölfgeschossigen Turm mit Sitz des Rektors und der Bibliothek vor, davor einen eindrucksvollen Platz, westlich begrenzt von der Reichenhainer Straße durch einen Baukörper mit zwei Querflügeln für die Grundwissenschaften und östlich durch die Mensa. Nach Westen hinter dem mächtigen Flügelbau gelegen plante er ein Stadion mit Tribüne und dahinter drei Institutsgebäude mit jeweils rechtwinklig an die Gebäudemitte angesetzten Werkhallen. Östlich der Reichenhainer Straße, hinter und neben der Mensa, waren Internate angedacht. (Stephan Luther/Mario Steinebach)

Einen ausführlichen Bericht lesen Sie auf Uni aktuell: [www.mytuc.org/ndth](http://www.mytuc.org/ndth)



*Chemnitzer Wirtschaftsförderung***875 Jahre Chemnitz – Vierter Themenraum  
HÖCHSTLEISTUNG öffnet am 2. März 2017**

2018 begeht Chemnitz den 875. Die Chemnitzerinnen und Chemnitzer sind nun eingeladen, das 875-jährige Jubiläum ihrer Stadt mitzugestalten und die Historie der Stadt erlebbar zu machen. Erste Überlegungen finden sich in einem Konzept, das die fünf Themenräume HERAUSFORDERUNG, FORTSCHRITT, LIEBE, HÖCHSTLEISTUNG und FORM jeweils einem Quartier über mehrere Stadtteile hinweg zuordnet und beschreibt. Jeder, der sich beim oder für das Stadtjubiläum einbringen möchte, kann per Formblatt seine Idee(n) an [875@cwe-chemnitz.de](mailto:875@cwe-chemnitz.de) mailen oder sich per Telefon an Lucia Schaub von der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE), Telefon 0371 3660201, wenden.

Am Donnerstag, 2. März 2017, öffnet um 17:00 Uhr der vierte Themenraum HÖCHSTLEISTUNG für das Stadtjubiläum. Im Foyer des „Start up“-Gebäudes, Technologie-Campus 1, begegnen sich die Akteurinnen und Akteure für diesen Themenraum erstmalig. Hier sollen Ideen ausgetauscht



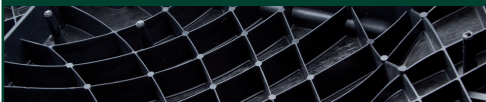
und konkrete Projekte vorgestellt werden, die sich mit HÖCHSTLEISTUNGEN unterschiedlichster Menschen und Zeiten auseinandersetzen. Der Themenraum umfasst die Stadtteile Bernsdorf, Reichenhain, Erfenschlag, Einsiedel, Kleinolbersdorf-Altenhain, Adelsberg, Gablenz und Luther-viertel. (Mario Steinebach)

Weitere Hintergrundinformationen erfahren Sie bei Uni aktuell: [www.mytuc.org/vpqv](http://www.mytuc.org/vpqv)

**21<sup>st</sup> - 22<sup>nd</sup> September 2017**  
3<sup>rd</sup> IMTC in Chemnitz

## International MERGE Technologies Conference 2017 for Lightweight Structures

Best Poster Award | Best Paper Award | Reviewed Proceedings



Materials, Semi-Finished Products and Composite Structures for Lightweight Design



Processing, Systems and Application for Mass Production of Lightweight Structures



Smart Systems Integration



Modelling and Simulation of Hybrid Structures and their Production Processes



European Cluster Cooperations in Lightweight Structures

More Information: [www.tu-chemnitz.de/IMTC](http://www.tu-chemnitz.de/IMTC)

## Chemnitzer Linux-Tage am 11. und 12. März 2017

Die Chemnitzer Linux-Tage (CLT) bieten eine Plattform zum Zuhören, Diskutieren, Selbermachen und Philosophieren für Interessierte jeden Alters. Erneut dreht sich alles um das freie Betriebssystem Linux, um Open Source und freie Software. Dieses Jahr liegt der Schwerpunkt auf Barrierefreiheit und Anwenderfreundlichkeit. Das Programm ist nun online. Damit ist auch die Anmeldung für Workshops, das CLT-Junior-Programm und das Business Forum möglich. Details zu allen Angeboten, Anmeldeformulare sowie Informationen zu Anfahrt und Übernachtungsmöglichkeiten bietet die Homepage der Chemnitzer Linux-Tage unter



<http://chemnitzer.linux-tage.de>.

Weitere Hintergrundinformationen erfahren Sie auf Uni aktuell:

[www.mytuc.org/vhcr](http://www.mytuc.org/vhcr)

## Klick des Monats in den sozialen Medien der TU Chemnitz

Forschung, Lehre, Campus- oder Studierenden-Leben. Das haben die Fans und Follower der TU Chemnitz in den sozialen Medien am meisten geklickt:

**Facebook/Twitter:** Besonders interessiert hat unsere Fans bei Facebook beziehungsweise unsere Follower bei Twitter in diesem Monat die Auszeichnung der TU Chemnitz für ihre besondere Gründungs-Kultur durch den Stifterverband. Die ausführliche Meldung dazu lesen Sie in in dieser Ausgabe von TUCinside und bei Uni aktuell: [www.mytuc.org/xhmy](http://www.mytuc.org/xhmy).

**YouTube:** Die erste Episode von TUCtalk war in diesem Monat besonders gefragt bei den YouTube-Abonnenten der TU Chemnitz. Über 1.300 Aufrufe zählte der Clip bis zum Redaktionsschluss. Der Rektor der TU, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, zieht darin ein Fazit über seine ersten 100 Tage im Amt und gibt einen Ausblick auf die weitere Entwicklung der TU Chemnitz. Einen Bericht lesen Sie in in dieser Ausgabe von TUCinside und bei Uni aktuell ([www.mytuc.org/zvfr](http://www.mytuc.org/zvfr)).



**Veranstaltungen und Tipps****13. - 14. MÄRZ****isina – Interdisziplinäres Symposium für Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen**

Ort: TU Chemnitz

Zeit: ab 9:00 Uhr

Anmeldung: [www.mytuc.org/cjxb](http://www.mytuc.org/cjxb)**16. MÄRZ****LiT.Shortcut: Von der Heterogenität zur Vielfalt – Unterschiede zwischen Studierenden in der Lehre gezielt nutzen**

Ort: TU Chemnitz

Zeit: 13:45 bis 16:45 Uhr

Anmeldung bis 10.03.2017: [lit@tu-chemnitz.de](mailto:lit@tu-chemnitz.de)**28. MÄRZ****LiT.Workshop: Crashkurs Lehre für Juniorprofessorinnen und -professoren**

Ort: TU Chemnitz

Zeit: 9:00 bis 16:00 Uhr

Anmeldung bis 14.03.2017: [lit@tu-chemnitz.de](mailto:lit@tu-chemnitz.de)**31. MÄRZ****LiT.Shortcut: Bewerten ohne Klausur? Kompetenzorientierte, semesterbegleitende Leistungsmessung Studierender**

Ort: TU Chemnitz

Zeit: 13:45 bis 16:45 Uhr

Anmeldung bis 17.03.2017: [lit@tu-chemnitz.de](mailto:lit@tu-chemnitz.de)**31. MÄRZ - 2. APRIL****vision.schule**

Der Kongress sächsischer Schülerinnen und Schüler, die demokratisch ihre Schule weiterentwickeln.

Ort: Zentrales Hörsaal- und Seminargebäude

Weitere Informationen: <https://vision.schule>**15. MAI****Investitur des Rektors der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier**

Zeit: 16:00 Uhr

Ort: St. Petrikirche Chemnitz

**18. MAI****Tag der Industrie und Wissenschaft – WiK: Wirtschafts- und Industriekontakte WIK-Chemnitz - Die Recruiting- und Karriere messe für Studenten, Absolventen und Young Professionals**

Ort: Hörsaal- und Seminargebäude

Weitere Informationen: [www.industrieverein.org](http://www.industrieverein.org)[www.wikway.de/wik-chemnitz](http://www.wikway.de/wik-chemnitz)**20. MAI****Tag der Universität**

Programmpunkte: Graduiertenfeier, Kinder-Uni, Tag der offenen Tür, 8. Internationales Alumni-Treffen, Lange Nacht der Wissenschaften

Weitere Informationen: [www.mytuc.org/rzzz](http://www.mytuc.org/rzzz)Die Anmeldung zur Graduiertenfeier ist bis zum 5. Mai 2017 möglich: [www.mytuc.org/sqjg](http://www.mytuc.org/sqjg)**Tag der Universität**

Items on the agenda: Graduation celebration event, Children's University, open house day, 8th international alumni meeting, The Long Night of the Sciences

Further information: [www.mytuc.org/rzzz](http://www.mytuc.org/rzzz)Registration for the graduation celebration event is open until May 5, 2017: [www.mytuc.org/sqjg](http://www.mytuc.org/sqjg)

Weitere Veranstaltungen:

[www.tu-chemnitz.de/tu/termine](http://www.tu-chemnitz.de/tu/termine)**Über die TU Chemnitz**

Im Zentrum der Chemnitzer Region ist die TU Chemnitz Heimat von mehr als 11.400 Studierenden aus 91 Ländern. Mit etwa 2.300 Beschäftigten in Wissenschaft, Technik und Verwaltung ist die TU einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region. In Forschung und Lehre steht die TU Chemnitz für die drei Kernkompetenzen „Materialien und Intelligente Systeme“, „Ressourceneffiziente Produktion und Leichtbau“ sowie „Mensch und Technik“, in denen wichtige Fragestellungen der Zukunft bearbeitet werden.

**Die TU Chemnitz in den Medien**

Täglich berichten viele Medien über aktuelle Projekte, Studienmöglichkeiten, Forschungsergebnisse sowie Studierende, Wissenschaftler und Absolventen der Technischen Universität Chemnitz. Eine Auswahl davon ist im Online-Medienspiegel verfügbar: [www.mytuc.org/plnw](http://www.mytuc.org/plnw)

**IMPRESSUM****Herausgeber**Rektor der TU Chemnitz,  
Prof. Dr. Gerd Strohmeier**Redaktion**Universitätskommunikation - Pressestelle  
Mario Steinebach (verantwortlich)  
Matthias Fejes  
Jacob Müller, Layout  
Redaktionsschluss: 28. Februar 2017**Fotos und Grafiken**

Wolfgang Thieme, Screenshot aus „TUCtalk“, Thomas Sera, Photothek, Tanja Kirsten, Vera Fink, Forschergruppe „ECo-Mobility“, Rico Welzel (2), Eric Heinrich, Universitätsrechenzentrum, Christian Atzendorf, Universitätsarchiv, Sebastian Pettke, Antje Schreiber, Jacob Müller, Steve Conrad